

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 38

Artikel: Sehr geehrter Herr Privat!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Joss

Selbst mit einem Seejagdhund sieht der jüngste Sport nicht weidgerecht aus.

Sehr geehrter Herr Privat!

Mit großem Interesse las ich Ihr Inserat in der «Frankfurter Allgemeinen» vom 16. August 1960:

LUGANERSEE

Privat verkauft

Seegrundstück

2500 qm à 120 Fr. Schönes flaches Land mit 50 Meter neuer Kaimauer.

Offerten unter DR ~~1234~~ an die Frankfurter Allgemeine, Frankfurt

Und ich erschrak!

Teuerster Herr Privat, sind Sie wirklich ganz sicher, sich nicht geirrt zu haben?

Von Berufs wegen gerade in die

ser Tätigkeit keineswegs ungeübt, machte ich nämlich, gewissermaßen aus dem Schlaf dieser uralten Routine heraus, einen schnellen Ueberschlag. Das Ergebnis meines kopfrechnerischen Tuns aber erfüllt mich Ihre Weg mit tiefer Sorge. Hochwertigster Herr Privat! Soviel ich auch rechnete, das Resultat blieb immer das gleiche: Eine Zahl mit nur fünf Nullen hinter sich. Nur fünf Nullen?

Kann das stimmen, Herr Privat? Hätten es nicht mindestens deren sechs sein müssen? Sollte sich hier womöglich wieder einmal des Teufels Pressechef in persona eingemischt und, als der Drucker einen

Moment wegschaute, schnell die sechste Null aus dem Satz gelüpfert und unter die Rotationsmaschine geschubst haben? Nur um Ihnen einen Tort anzutun?

Auch wenn ich nicht den Vorzug habe, Sie persönlich zu kennen – sehr zu meinem Schaden, dessen bin ich sicher, denn von Ihnen, teuerster Herr Privat, gäbe es zu lernen, oha! – grämt mich der Gedanke, Sie könnten wegen der erwähnten Manipulation an der Rotationsmaschine Ihren einzigen, den materiellen Boden unter den Füßen verloren haben. Gerade Sie, der Menschenfreund par excellence, der sich bereit zeigte, ein prächtiges Stück flachen Ufer-

geländes an einem der schönsten Seen der Schweiz herzugeben, es sich buchstäblich aus der philanthropischen Brust zu reißen, nur um – keine Grenzen kennend – seine Mitmenschen damit glücklich zu machen ... gerade Sie könnten wegen einer fehlenden Null ins Unglück geraten!

Deshalb: suchen Sie Ihre sechste Null, Herr Privat! Nullen sind ungeheuer wichtig, Herr Privat! Nullen regieren nämlich heute die Welt! Die Begegnung mit Ihnen, teuerster Herr Privat, hat es mir wieder überdeutlich bewiesen.

Ihr Sie nach Ihrem vollen Werte schätzender Pietje